



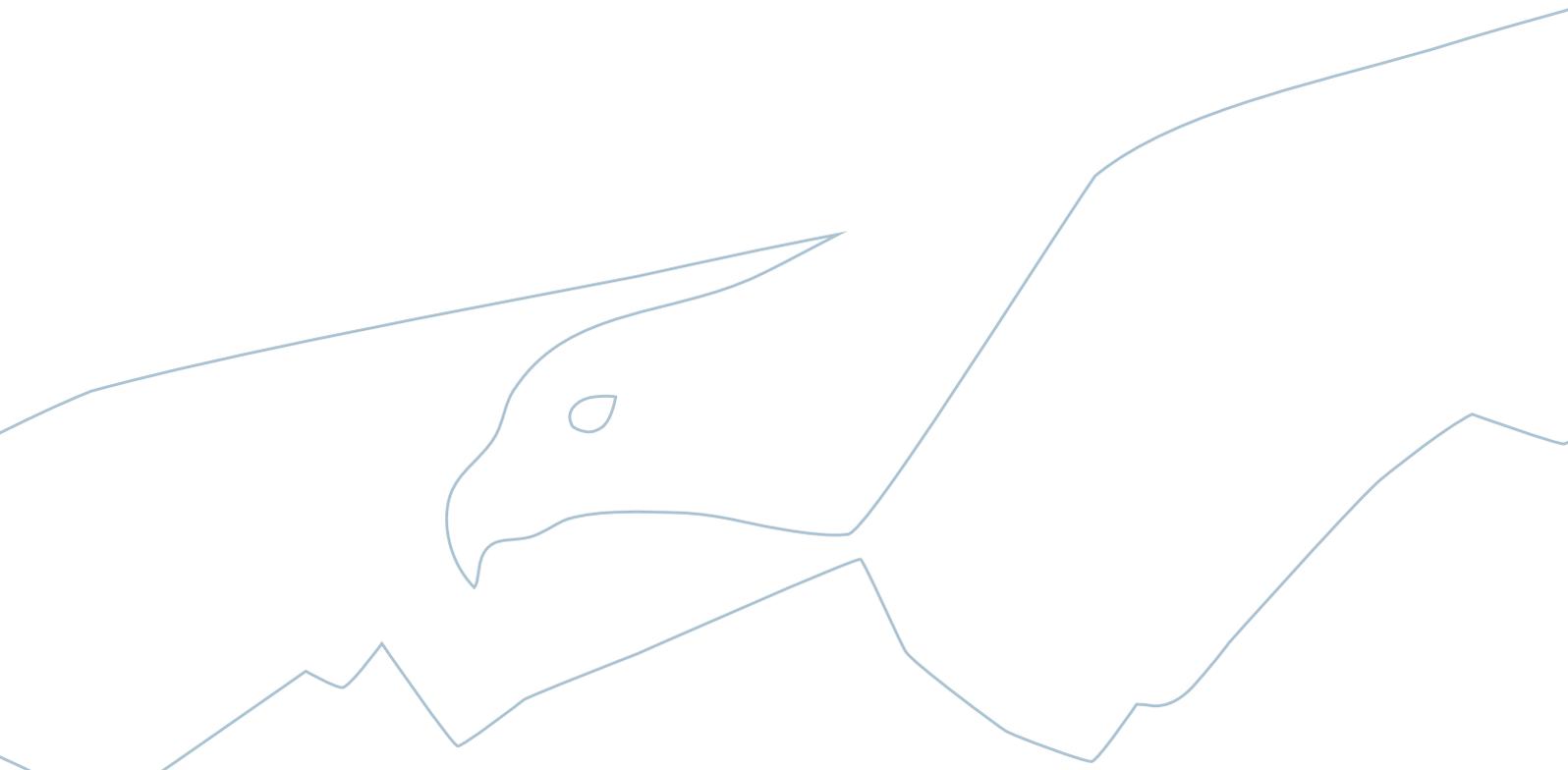
**OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL**
Bergbahnen



**NEBELHORNBAHN-AKTIENGESELLSCHAFT
OBERSTDORF**

Geschäftsbericht 2021/22





**Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft
Oberstdorf**

BERICHT ÜBER DAS 91. GESCHÄFTSJAHR

01. November 2021 bis 31. Oktober 2022

Zur Vorlage in der ordentlichen Hauptversammlung
am 26. April 2023





Inhalt

Bericht des Aufsichtsrats	— 04
Lagebericht	— 07
Weitere Informationen zum Geschäftsjahr	— 14
Jahresabschluss 2021/22	— 18
Bilanz zum 31. Oktober 2022	— 18
Gewinn- und Verlustrechnung 2021/22	— 19
Entwicklung des Anlagevermögens	— 20
Anhang	— 22
Form der Rechnungslegung	— 22
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	— 23
Erläuterung der Bilanz	— 24
Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung	— 27
Gewinnverwendungsvorschlag	— 28
Organe der Gesellschaft	— 30
Mitarbeiter	— 30
Sonstige Angaben	— 30
Bestätigungsvermerk	— 31
Übersicht	— 35

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2021/22 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht.

Der Aufsichtsrat befasste sich eingehend mit der Lage und der strategischen Entwicklung des Unternehmens. Daneben standen zahlreiche Einzelthemen auf der Tagesordnung, die mit dem Vorstand umfassend beraten wurden. Auch außerhalb der Sitzungen standen der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand in regelmäßigem Kontakt und erörterten aktuelle und wichtige Themen zur Geschäftslage.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren.

Im Geschäftsjahr 2021/22 haben vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats waren in 2021/2022 die weitere Optimierung der Seilbahnakustik mit dem Hersteller Leitner, die Bewertung der ersten Winterergebnisse nach Bau der neuen Seilbahn und die finale Betrachtung des erfolgreich abgeschlossenen Projektes Neubau der Nebelhornbahn. Weitere Themen waren Investitions-, Unterhalts- und Sicherheitsmaßnahmen im IT- und Infrastrukturbereich des Unternehmens, auch unter Berücksichtigung des veränderten Markt- und Risikoumfeldes nach Beginn des Ukraine-Krieges und nachhaltiger Logistikherausforderungen im Einkauf. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich darüber hinaus mit der Unternehmensplanung, bestehend aus Ergebnis-, Investitions-, Finanz- und Personalplanung, der Risikolage, dem Risikomanagement und der Compliance.

Am 03. Februar 2022, in der 108. Sitzung des Aufsichtsrats, lag der Schwerpunkt auf dem vom Abschlussprüfer bestätigten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020/21, dem Lagebericht und dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Ergebnisses. In der Sitzung wurde die Tagesordnung der Hauptversammlung im Mai 2022 beschlossen mit den Vorschlägen zur Verwendung des Bilanzergebnis, zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und zur Wahl des Abschlussprüfers. Des Weiteren beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den Fahrpreisen für das folgende Geschäftsjahr und ließ sich vom Vorstand ausführlich über das laufende Geschäftsjahr sowie über den Status der erforderlichen Restarbeiten am Neubau Nebelhornbahn berichten.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 25. April 2022 (AR-Sitzung Nr. 109) berichtete der Vorstand erneut über den aktuellen Stand zum Thema Geräuschpegel der neuen Nebelhornbahn sowie zu den Ergebnissen der Wintersaison.

In der Sitzung vom 30. Juni 2022 (AR-Sitzung Nr. 110) beauftragte der Aufsichtsrat die Müller Treuhand GmbH, den Jahresabschluss und den Lagebericht der



Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021/22 zu prüfen. Der Vorstand berichtete ausführlich zum laufenden Geschäftsjahr und über den Betrieb der neuen Nebelhornbahn, insbesondere diskutierte der Aufsichtsrat den aktuellen Sachstand nach der ersten Wintersaison, den IT-Sicherheitsmaßnahmen und die Lösungsansätze zum Thema Geräuschpegel.

In der Aufsichtsratssitzung vom 11. Oktober 2022 (AR-Sitzung Nr. 111) berichtete der Vorstand zum laufenden Geschäftsjahr, zum Thema Geräuschpegel Nebelhornbahn sowie zu den aktuellen Entwicklungen bei Energie- und Materialpreisen. Die Prognose für das laufende Geschäftsjahr sowie die Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre bis 2026/27 wurden vorgestellt. Dem Budget für das Geschäftsjahr 2022/23 mit Bauprogramm und Investitionen wurde im Anschluss durch den Aufsichtsrat mit ergänzenden Auflagen zugestimmt. Des Weiteren beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den Fahrpreisen für das folgende Geschäftsjahr.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/22 sind von dem in der virtuellen Hauptversammlung am 30. Mai 2022 gewählten und aufgrund des Beschlusses des Aufsichtsrats vom 30. Juni 2022 beauftragten Abschlussprüfer, der Müller Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Augsburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung durchgeführt unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grund-

sätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Die genannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sind vom Vorstand vorab an den Aufsichtsrat verteilt worden.

Der Bericht des Abschlussprüfers ist dem Aufsichtsrat vom Aufsichtsratsvorsitzenden ausgehändigt worden; der Bericht wurde in die Beratung und Prüfung einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Verhandlungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teilgenommen und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

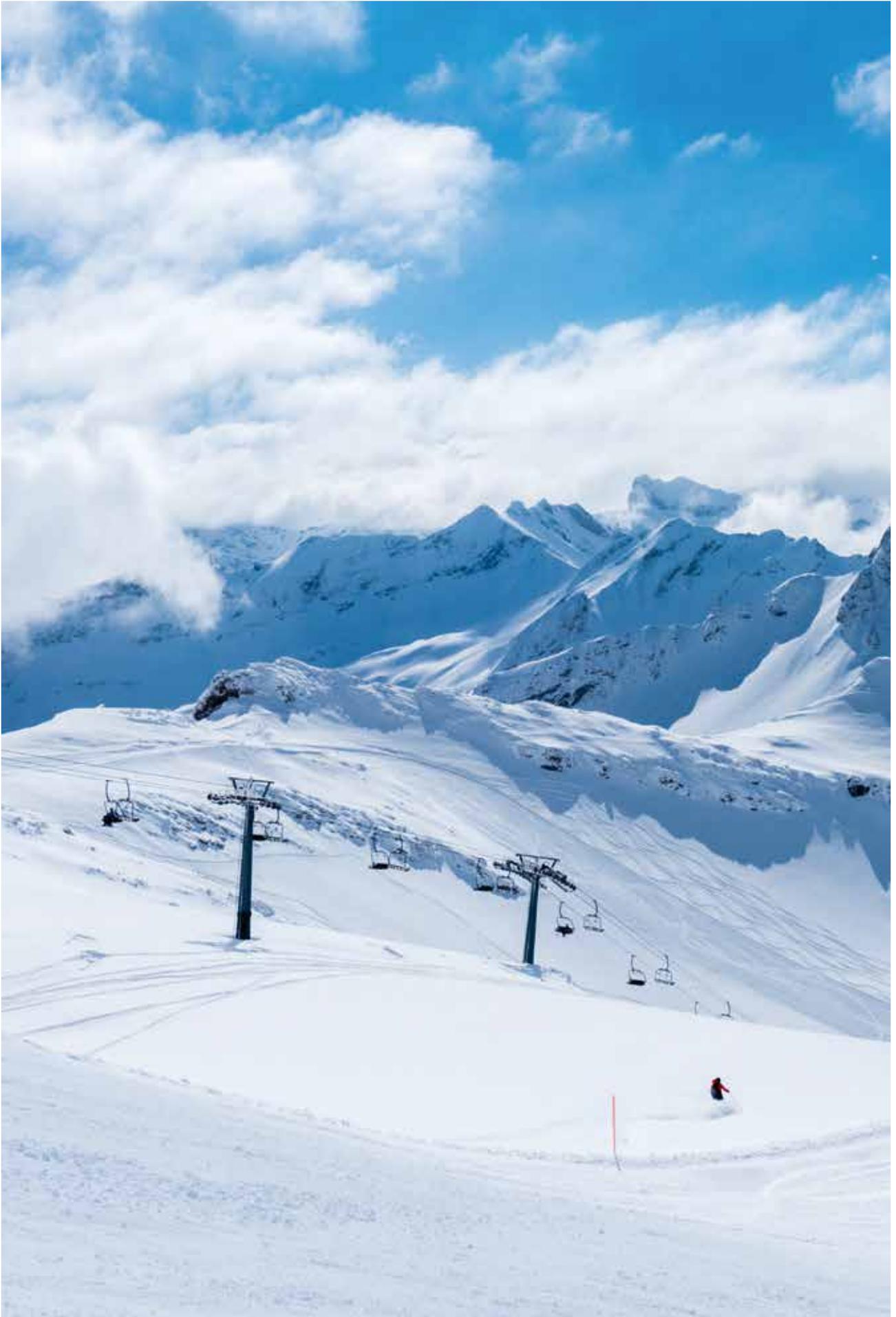
Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 01. Februar 2023 dem Ergebnis der Prüfung zum Jahresabschluss der Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Ergebnisses schließt er sich an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und besonders allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren außerordentlichen persönlichen Einsatz und ihre Leistung im Geschäftsjahr 2021/22.

Oberstdorf, 01. Februar 2023

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats





Lagebericht

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftsmodell

Das Kerngeschäft der Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft besteht im Betrieb der Nebelhorn-Bergbahn sowie den dazu gehörenden Gastronomiebetrieben in Oberstdorf. Das Nebelhorn zeichnet sich als höchstes Skigebiet im Allgäu aus, die Bergbahn befördert pro Jahr etwa 500.000 Gäste auf das Nebelhorn.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Nach mehr als zwei Jahren mit umfangreichen Bauaktivitäten und Corona-Schließungen konnte 2021/22 als erstes Geschäftsjahr an der Nebelhornbahn wieder mit einer kompletten Winter- und Sommersaison stattfinden. Vor allem die Wetterentwicklungen und die andauernden Corona-Unsicherheiten und Schutzauflagen zum Beginn der Wintersaison führten aber dazu, dass Gäste- und Ergebniszahlen nicht ganz den Erwartungen an 2021/22 entsprechen konnten.

Obwohl Anfang Dezember noch große Unklarheiten zum aktuellen Corona-Status und den damit verbundenen Einschränkungen für den Tagesbetrieb bestanden, konnte der Winterbetrieb leicht verspätet am 17. Dezember 2021 beginnen. Leider waren noch nicht alle Restriktionen aus Corona-Vorgaben aufgehoben und Kapazitätsbeschränkungen, insbesondere für die Gipfelbahn, beeinträchtigten den Saisonstart. Auch das wettertechnische Umfeld zeigte sich in der ersten Wintersaison nach Neubau von einer deutlich herausfordernden Seite. Die erfolgreiche Beschneidung der Pisten zu Winterbeginn, welche die komplette Öffnung der Talabfahrt bis in den Ort schon zu Saisonstart ermöglichte, wurde durch das starke Weihnachtstauwetter mit Regen schwer beeinträchtigt. Das stark wechselhafte Wetter führte in Folge zu deutlich höheren Kosten im laufenden Pistenbetrieb. Das ungewöhnliche Winterwetter setzte sich

auch nach den Weihnachtsferienzeiten und im weiteren Verlauf der Wintersaison 2021/22 fort. Nach einem unerwartet sonnenverwöhnten Januar wurde der Februar durch stürmische und sonnenarme Skitage sowie der März durch ein sehr sonniges, aber deutlich zu warmem Wettergeschehen geprägt. Der wettertechnisch versöhnende April konnte die Gästezahlen am Nebelhorn letztlich nicht mehr entscheidend verändern. Insgesamt besuchten 175.976 Gäste in der Wintersaison unsere Bahnen, was gegenüber den früheren Winter-Saisonzeiten zwar einen Gästeanstieg bedeutet, allerdings unter den eigenen Erwartungen nach Neubau liegt.

Der Sommer entwickelte sich hingegen wieder sehr positiv. Auch in der mittlerweile zweiten Sommersaison nach Neubau war der Gästezuspruch sehr zufriedenstellend und auf nachhaltig hohem Niveau. Die guten Sommerergebnisse konnten die geringere Winternachfrage aufgrund von Wetter- und Coronabedingungen aber nicht vollständig ausgleichen und die Umsätze und Ergebnisse liegen trotz positivem Anstieg für das Gesamtjahr unter den Planerwartungen für 2021/2022. Insgesamt 529.105 Gäste führten zu einem Umsatz von etwa 14.308 TEUR und einem Gewinn von 588 TEUR.

Unter Berücksichtigung der ungünstigen Winterverhältnisse für einen Aussichtsberg wie das Nebelhorn und aufgrund der nachhaltig positiven Gästenachfrage nach Abschluss der umfangreichen Neubauprojekte von Talstation bis Gipfel kann der Verlauf des Geschäftsjahres aber insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die vorhandene moderne Infrastruktur als Basis für zukünftige erfolgreiche Geschäftsjahre hat ihr erstes volles Geschäftsjahr bestanden und wird von Besuchern als attraktive Destination im Allgäu auch weiterhin sehr gut angenommen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres waren die weiterhin unklaren Corona-Auflagen und die Arbeiten im Umfeld des Neubau-Projektes die bestimmenden Faktoren am Nebelhorn. Nachdem im Frühsommer und Sommer 2021 die neue Infrastruktur im Tal sowie die Seilbahn mit ihren Stationen ihre Feuertaufe erfolgreich bestanden hatten und unsere Seilbahnen trotz Corona-Auflagen viele Gäste auf das Nebelhorn transportieren durften, waren die Umfeldbedingungen aus Pandemiesicht lange Zeit unklar. Erst kurz vor Saisonstart Mitte Dezember war ein Winterbetrieb in Deutschland relativ sichergestellt, der aber durch Auflagen

bezüglich der Gästeanzahl in Kabinen und Maskenpflicht noch nicht einem normalen Geschäftsbetrieb entsprach. Gerade die Gipfelstation mit Ihren Restaurants und damit auch die Gesamtattraktivität für Skifahrer hatte durch diese Auflagen mit deutlichen Nachteilen zu kämpfen, da die Gipfelbahn mit eingeschränkter Kapazität nicht von Saisonstart an für Skifahrer und Fußgänger gleichzeitig freigegeben werden konnte.

Die einzelnen Monate der Wintersaison waren zusätzlich stark durch die jeweiligen Wetterbedingungen geprägt. Der verregnete Weihnachtsstart verringerte die Anzahl der Besucher im wichtigen Weihnachtsgeschäft und bedeutete deutlich höhere Energie- und Betriebsstoffkosten für die Wiederherstellung der guten Pistenverhältnisse. Dafür konnten im sehr sonnigen Januar, der stark an Frühjahresskifahren erinnerte, die bislang besten Gästezahlen für einen Januar erzielt werden. Doch diese Freude dauerte nur kurz. Der wichtige, weil Nachfrageintensive Februar war durch schlechte Witterungsverhältnisse und viele Sturmtage geprägt, während der März wiederum ein komplett anderes Bild zeigte und mit sehr viel Sonne und sehr warmen Temperaturen eher zum Radfahren und Wandern als zum Skilaufen animierte. Der April zeigte sich dagegen, gerade an den wichtigen Osterterminen, wieder von einer positiven Seite und sorgte für guten Gästezuspruch.

Insgesamt hatte die Wintersaison mit 175.976 Gästen einen stärkeren Zuspruch als die letzten vollständigen Saisonjahre 2018/19 oder 2017/18, konnte aber nicht die deutlich höheren Planerwartungen erreichen. Die ab Ende Februar durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Unsicherheit und daraus resultierende Nachfragebefürchtungen waren in 2021/22 noch ohne wahrnehmbaren Einfluss auf die Nachfrage unserer Besucher. Stärkerer Einfluss ergab sich aus den gesamtwirtschaftlich bekannten Logistik- und Lieferproblemen, welche zu deutlich steigenden Materialpreisen im Jahresverlauf führten.

Nach einer kurzen Revisionsphase im Mai war bereits Ende Mai wieder Gästebetrieb an unseren Bahnen. Das sehr sonnige und warme Wetter lockte bereits ab Sommerbeginn sehr viele Gäste an unseren Aussichts- und Wanderberg. Sowohl Juni als auch Juli und August waren durch ein sehr sonniges Umfeld und grandiose Aussicht bestimmt und waren bezogen auf die Gästezahlen die jeweils stärksten Monate der letzten Jahre. Lediglich der September wollte in 21/22 nicht an die wunderbaren Herbsttage vergangener Jahre anknüpfen und holte die Regentage nach, welche

im langen Sommer 2021/22 bis dahin nicht stattgefunden hatten. Der Sommer konnte mit insgesamt 335.125 Gästen fast das bislang erfolgreichste Vorjahr 2020/21 übertreffen, welches durch den Start der neuen Seilbahn sicher als außergewöhnlich bezeichnet werden kann.

Der Schwerpunkt der Investitionen und der sonstigen Arbeiten lagen im Jahr 1 nach Abschluss des Großprojektes Neubau Nebelhornbahn auf den Abschluss von Arbeiten im Umfeld der Großinvestition. Von Pflasterung Außenbereich über Brückenneubau, Fertigstellung Heizungsarbeiten, Parkplatzarbeiten und weiteren Einzeltätigkeiten reichte der umfangreiche Aufgabenbereich. Zusätzliche Arbeit bescherte der Bergbahn ein Schlagwetterereignis Anfang Juli, welches Wanderwege, Rodelbahn und andere Bereiche in Mitleidenschaft zog. Daneben galt ein starkes Augenmerk auch 2021/22 der Thematik Lärmniveau der neuen Seilbahn, welches in umfangreichen und regelmäßigen Optimierungsarbeiten mit der Herstellerfirma Leitner bearbeitet wurde.

Insgesamt hat die Nebelhornbahn in diesem ersten wieder vollständig mit Sommer- und Winterbetrieb gesegneten Geschäftsjahr 01. November 2021 bis zum 31. Oktober 2022 die Zahl von 529.105 Gäste begrüßen dürfen und liegt mit 47,54 % über Vorjahr und mit 3,7 % unter Plan.

ERTRAGSLAGE

Da die Gästezahlen nach zwei Corona-Jahren deutlich gesteigert werden konnten, lag auch der Jahresumsatz der Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft deutlich über den Vorjahren. Mit 14.308 TEUR erreichte er einen Zuwachs von etwa 80 % zum Vorjahr. Allerdings auch, da im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020/21 alle Betriebsaktivitäten im Winter aufgrund von Corona-Lockdown und anfänglichen Bautätigkeiten bis März eingestellt waren. Mit dem starken Sommergeschäft 2021/22 am Nebelhorn wurde umsatztechnisch ein deutlich über allen Vorjahren liegender Wert erreicht. Die Gesamtleistung inklusive der betrieblichen Erträge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 56 % auf 14.710 TEUR. Während die aktivierbaren Eigenleistungen im Jahr 2020/21 aufgrund der restlichen Neubauarbeiten am



Großprojekt Neubau Nebelhornbahn noch etwas umfangreicher ausfielen, fielen im abgeschlossenen Geschäftsjahr keine aktivierbaren Eigenleistungen an. Die sonstigen Erträge nahmen stark ab, da im Vorjahr aufgrund gebuchter staatlicher Unterstützung aus Überbrückungshilfe III in Höhe von 794 TEUR ein deutlicher Sondereffekt in den sonstigen Erträgen enthalten war.

Die betrieblichen Aufwendungen ohne Abschreibungen erhöhten sich um 41% auf 9.840 TEUR gegenüber 7.000 TEUR im Vorjahr. Nach zwei von Corona-Lockdown und Bauaktivitäten geprägten Jahren, war 2021/22 erstmalig wieder von normalen operativen Geschäftsaktivitäten mit voller Mitarbeiteranzahl und Winter- und Sommergeschäft geprägt. Während die meisten Betriebskosten in der Relation zu den Umsatzaktivitäten wieder normale Höhen erreichten, fielen die Steigerungen bei den Betriebsstoffen, Diesel- und Heizöl, aber vor allem bei den Energiekosten deutlich stärker aus. Ursache für diesen Anstieg waren die witterungsbedingt hohen Sonderkosten für Beschneidung und Pistenraupenstunden im verregneten Weihnachtsgeschäft. Der Personalaufwand stieg ebenfalls gegenüber dem Vorjahr, da im Gesamtjahr alle Geschäftsfelder an Bahnen und Gastronomien besetzt waren und für anhaltend hohe Beschäftigung sorgten. Insgesamt lagen die Personalaufwendungen mit 4.416 TEUR um etwa 915 TEUR über dem Vorjahreswert von 3.501 TEUR. Materialaufwand und bezogene Leistungen sowie Marketingkosten und sonstige Aufwendungen stiegen aufgrund der nicht mehr eingeschränkten Betriebstätigkeit und zahlreicher Betriebstage wieder an. Versicherungskosten und Mieten/Pachten senkten sich gegenüber den Vorjahreswerten, da Pachtvereinbarungen mit der Gemeinde Oberstdorf zu Jahresbeginn ausgelaufen waren und die Bauleistungsversicherung für den Neubau Nebelhornbahn nicht mehr anfiel. Eine sehr hohe Veränderung ergab sich erneut bei den Abschreibungen, da die erstmalige Aktivierung des Gesamtprojektes „Neubau Nebelhornbahn“ im März 2021 startete und im Nachgang des letzten Geschäftsjahres noch kleinere Schlussrechnungen für Einzelgewerke zu Nachaktivierungen führten. Die Abschreibungen insgesamt erhöhten sich aus diesem Grund auf 3.638 TEUR und lagen damit deutlich über den Werten vergangener Jahre, da erstmalig nicht nur eine anteilige, sondern eine Gesamtjahresabschreibung im Jahr 2021/22 erfolgte. Einzelne Projekte wie der gemeinsam mit dem Markt Oberstdorf vorgenommene Brückenbau über die Trettach, Arbeiten an den Parkplätzen und am Gebäude Seealpe wurden in 2021/22 zum größten Teil abgeschlossen und wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr aktiviert.

Das Finanzergebnis betrug im Geschäftsjahr –641 TEUR und lag damit gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von –561 TEUR um –80 TEUR höher. Die mittlerweile erhaltenen umfangreichen Kreditaufnahmen für die projektbezogenen Neubauaktivitäten an der Nebelhornbahn sowie die zusätzlichen Kreditaufnahmen für Betriebsmittel im Vorjahr zum Ausgleich der damals entfallenen Winterumsätze sowie für begleitende Investitionstätigkeiten wie beispielsweise Lawinensicherung, Zutrittssysteme, Parkplatzinfrastruktur und Verkehrsleitsysteme waren maßgeblich für die Höhe.

Unter Berücksichtigung dieses Finanzergebnisses und der Steuern ergibt sich ein Jahresergebnis in Höhe von 588 TEUR. Unter Einschluss des Verlustvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von –3.448 TEUR ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von –2.860 TEUR. Die Ausschüttung einer Dividende ist, wie auch im Vorjahr, nicht vorgesehen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Investitionen im Anlagevermögen von 2.586 TEUR, wurden durch Abschreibungen finanziert.

Investitionen mit knapp 1.436 TEUR resultieren aus den Restarbeiten und dem Abschluss von Tätigkeiten im Umfeld des Großprojektes „neue Nebelhornbahn“, bei welchem nun Bahn und Gebäude als Anlagen vollständig aktiviert sind. Weitere Investitionen mit 1.131 TEUR entfielen auf maschinelle Schneerzeuger und Schneehöhenmessgeräte sowie zwei Pistenraupen, Skidoos und Büroausstattungen.

Zum Bilanzstichtag bestehen noch immer Verbindlichkeiten aus den Investitionen Neubau Nebelhornbahn in Höhe von insgesamt 4.900 TEUR, die erst mit finaler Klärung der Lärmthematik mit Leitner zur Zahlung anstehen.

Die Bilanzsumme veränderte sich von 68.740 TEUR im Vorjahr auf 66.171 TEUR. Die Liquidität des Unternehmens betrug zum Bilanzstichtag 5.460 TEUR (Vorjahr 5.200 TEUR).

Der Deckungsgrad des Eigenkapitals am Anlagevermögen veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von 20% auf 22%. Das Verhältnis des Eigenkapitals zum übrigen Kapital veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von 1 : 4,7 auf 1 : 4,2.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich aufgrund der erreichten Umsatz- und Ergebniszahlen gegenüber dem Bilanzstichtag im vorausgehenden Geschäftsjahr von 5.200 TEUR auf 5.460 TEUR. Die Liquidität war im Berichtsjahr aufgrund operativer Einnahmen und abgeschlossener Kreditvereinbarungen stets gewährleistet. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen. Die schon vor dem Neubauprojekt bestehenden marktüblich verzinsten Darlehen sowie die zur Tilgung anstehenden neuen Darlehen im Rahmen des Neubauprojektes wurden planmäßig getilgt.

Nach der Corona-Pandemie und dem Abschluss von größeren Bauaktivitäten konnten erstmalig wieder fast normale Geschäftsaktivitäten, stärker beeinflusst durch das Wettergeschehen als durch die Corona-Maßnahmen, am Nebelhorn stattfinden. Die Absicherung der erforderlichen Liquidität war deshalb, trotz der bereits ab Frühjahr 2022 stark ansteigenden Inflation und Kostensteigerungen bei Materialien und Zulieferprodukten, jederzeit gegeben.

RISIKOBERICHT

Den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Bezug auf die Ausübung eines systematischen Managements aller unternehmerischen Risiken tragen wir Rechnung. Im Rahmen eines Risikofrüherkennungssystems sind die Einzelrisiken identifiziert. Das Erreichen der Planziele sowie das Auftreten von Risiken werden regelmäßig und kontinuierlich auf der Basis eines implementierten Berichtswesens überwacht. Auf dieser Informationsgrundlage ist der Vorstand frühzeitig in der Lage neue Risiken zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Marktrisiken ergeben sich vor allem aus der allgemeinen Entwicklung des Tourismus sowie insbesondere der Entwicklung in der Destination Oberallgäu/Kleinwalsertal. Als neuartiges Risiko wurde erstmals im Jahr 2020 das Risiko einer Pandemie mit den Folgeschäden bezüglich europäischer Reiseaktivitäten und angeordneter Betriebschließungen für Bergbahnbetriebe mit aufgenommen. Weiterhin besteht ein Risiko im Wettbewerb mit in- und ausländischen Bergbahnbetreibern aber auch mit Vergnügungsparks, neuen Sportarten und ähnlichen Freizeitangeboten. Dieses Risiko minimieren wir durch eine laufende Marktbeobachtung, so dass sich hoffentlich nur geringe Auswirkungen auf unser Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ergäben.

Finanzrisiken können sich insbesondere aus dem allgemeinen Zinsniveau sowie aus der Auflösung von Kooperationen und Poolgemeinschaften sowie ungünstigen Eigenkapital-/Fremdkapitalrelationen ergeben. Die Zinsentwicklung am Kreditmarkt wird ständig beobachtet, um rechtzeitig langfristige Bindungen einzugehen und beispielsweise durch Zinssicherungen auf Veränderungen zu reagieren. Die langfristige Zinsbindung größerer Kreditbeträge hat sich im Geschäftsjahr 2021/22 bereits positiv ausgezahlt. Die Liquidität der Gesellschaft ist zusätzlich abgesichert durch die zugesagten Kreditlinien der Hausbanken, so dass in normalen Geschäftsjahren mit geringen Auswirkungen auf unser Ergebnis zu rechnen ist.

Umfeldrisiken resultieren hauptsächlich aus anhaltenden Schlechtwetterperioden sowie aus Lawinen- und Sturmschäden, aber auch aus Einschränkungen touristischer Reisefreiheiten bzw. behördlich angeordneter Betriebschließungen. Diese Risiken werden so weit wie möglich durch Beschneiungsanlagen und laufende Investitionen in attraktive Geschäftsbereiche abgemildert, beziehungsweise mit Hilfe geeigneter Versicherungen abgewälzt. Auch aus einem veränderten Ausgabeverhalten der Verbraucher aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und Inflationsängsten resultieren Risiken, die im Rahmen einer laufenden Marktbeobachtung berücksichtigt werden.

Durch die Corona-Pandemie ergab sich in 2019/20 und 2020/21 eine gesetzlich geforderte Einstellung des Fahrbetriebs. Dies hat sich glücklicherweise in 2021/22 nicht wiederholt und mittlerweile sind fast alle Einschränkungen aus der Pandemie aufgehoben. Wir gehen deshalb davon aus, dass auch der Fahrbetrieb im Winter 2022/23, wie auch im Sommer 2023, unter Einhaltung normaler Regeln vollumfänglich möglich sein wird. Sollte unerwartet doch wieder eine behördlich angeordnete Betriebsschließung erfolgen, kann die Notwendigkeit von zusätzlichen Kreditaufnahmen oder in besonders langfristigen Verboten eines operativen Geschäftsbetriebes unter Umständen auch von Eigenkapitalmaßnahmen zur Sicherung der Liquidität und des langfristigen Fortbestandes der Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft nicht vollständig ausgeschlossen werden. Wir halten das Risiko aus heutiger Sicht aber nicht für wahrscheinlich, sondern mittlerweile für äußerst gering und nur durch ein völlig unerwartetes mögliches erneutes Aufflammen der Pandemie gegeben.



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Am 31. Oktober 2022 beschäftigten wir 105 Mitarbeiter. Der Personalstand entwickelte sich wie folgt:

	2021/22	Vorjahr
Stand zum 01. November	112	67
Stand zum 31. Oktober	105	112

Die Tarifverhandlungen mit der EVG sind leider noch immer ohne neuen Abschluss geblieben.

Die Geschäftsführung hat sich daher entschieden, dass sich die ergebnislosen Tarifverhandlungen nicht zu Lasten der Arbeitnehmer auswirken sollen: Mit Wirkung zum 01. Mai 2022 wurde auf die in der gültigen Lohn- und Gehaltstabelle des SBT ausgewiesenen Löhne und Gehälter eine freiwillige Zulage von 2,0 % eingeführt.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter hat einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Die Mitarbeiter werden regelmäßig über Arbeitssicherheitsmaßnahmen unterrichtet.

Unsere Mitarbeiter haben in diesem schwierigen Geschäftsjahr mit nachlaufenden Bautätigkeiten und dem wieder vollständig stattgefundenen operativen Geschäftsbetrieb durch gewissenhafte Pflichterfüllung zu einem sicheren und reibungslosen Ablauf des Betriebes beigetragen. Hierfür sprechen wir ihnen an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aus. Dieser Dank gilt auch dem Betriebsrat für die jederzeit gute und sachliche Zusammenarbeit.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Im Geschäftsjahr 2022/23 startete die Nebelhornbahn in ihren zweiten geordneten Winterbetrieb nach Neubau.

Leider erneut eine Woche später als geplant, aber diesmal aufgrund von umfangreichen Seilarbeiten aus der Optimierung der Lärmthematik in der kurzen Revisionsphase und

nicht aus pandemiebedingten Gründen. Gute Schneebedingungen und offene Abfahrten bis ins Tal waren aber auch zu Saisonstart 2022/23 nur von sehr kurzer Dauer. Nach kurzen ungewöhnlich kalten Tagen im Dezember kam es kurz vor Weihnachten zu der bekannten Warmwetterphase mit Regen statt Schnee, die auch bis in den Januar anhielt und die Winterbedingungen stark beeinträchtigte. Sollte der weitere Winterverlauf ebenfalls deutlich zu warm und ohne natürliche Schneefälle ausfallen, würde dies zu Umsatzausfällen und stark steigenden Energiekosten führen.

Starke negative Effekte für das begonnene Geschäftsjahr würden sich auch aus einer unerwartet negativen Entwicklung der Corona-Ausbreitung in China mit neuen auch nach Europa gelangenden Corona-Varianten ergeben. Daraus resultierende Einschränkungen unseres Geschäftsbetriebes und ausbleibende touristische Nachfrage würde sich unmittelbar auf Umsatz und Ergebnis auswirken und bei sehr langen Einschränkungen des Geschäftsbetriebes ohne staatliche Unterstützungsmaßnahmen sogar die Unternehmensfortführung bedrohen.

Wieder ansteigende Inflationsbefürchtungen und starke Einkommens- oder Vermögensverluste aus Inflation und steigenden Energie- und Verbrauchspreisen in unserem Kundenbereich stellen ebenfalls ein Risiko für die Umsatz- und Ergebniserwartungen 2022/23 dar.

Positive Effekte im gerade gestarteten Geschäftsjahr 2022/23 könnten sich ohne Lockdown-Maßnahmen aus einem wettertechnisch wieder positiveren Winterbetrieb mit vielen Sonnentagen in den kommenden Wintermonaten ergeben. Auch ein höher als erwarteter Gästezustrom im Sommer aufgrund des attraktiven neuen Gesamtangebotes in Oberstdorf und Umgebung sowie die Konzentration auf reiseteknisch näher gelegene Tourismusgebiete wie das Allgäu würden das Ergebnis der Nebelhornbahn-AG positiv beeinflussen.

Im Vordergrund des Geschäftsjahres 2022/23 steht die Optimierung der neu angelaufenen operativen Prozesse im Bahnbetrieb und den sonstigen Geschäftseinheiten unserer Gesellschaften. Auch die weitere Optimierung der Eigenversorgung im Energiebereich und die Verbesserung der Parkplatzsituation und der Verkehrsleitsysteme zusammen mit dem Markt Oberstdorf und anderen Bergbahnen ist ein wesentlicher Bestandteil der Aktivitäten 2022/23.

Die Finanzierung der eingeplanten Investitionen, insbesondere im Bereich Pisten und Beschneigung sowie für Restarbeiten im Talbereich ist durch die abgeschlossenen Darlehensverträge, die bestehenden Kreditlinien und die erwarteten operativen Zahlungszuflüsse gewährleistet.

Aufgrund von tariflich bedingten Lohnsteigerungen und dem Anstieg des Mindestlohnes werden die Personalaufwendungen wieder ansteigen. Auch die Aufwendungen im Bereich der operativen Betriebskosten, vor allem die auf hohen Energiebedarf angewiesenen Bereiche wie Pistenoptimierung werden durch die Preisentwicklung bei Energie und Treibstoff höhere Kosten verursachen. Die Zinsaufwendungen sollten auf Basis der erreichten Darlehenshöhe durch die geplanten Tilgungen und den zumeist vorliegenden längerfristigen Zinsbindungen kaum höher ausfallen. Durch die Gästezahlen, die etwa auf Niveau 2021/22 erwartet werden und den daraus resultierenden Umsatzerwartungen im Bahn- und Gastronomiebetrieb erwarten wir aber, dass diese Aufwandssteigerungen zum größten Teil kompensiert werden können.

In Summe rechnen wir für das Geschäftsjahr 2022/23 nach einem fast pünktlich gestarteten Saisonbeginn, trotz negativem Wetterumfeld, bei weiter positiven Entwicklungen hinsichtlich Pandemierückgang und bei hoffentlich positiveren Entwicklungen bezüglich Temperaturen und Schneefällen sowie Sonnenstunden im restlichen Geschäftsjahr mit Gästezahlen von wieder mehr als 500.000 Kunden. Etwa auf Vorjahresniveau und über den früher erreichten Rekordwerten aus 2017/18 und 2018/19. Beim Jahresergebnis gehen wir bei den skizzierten Rahmenbedingungen von einem positiven Ergebnis auf nur leicht geringerem Niveau wie im gerade abgeschlossenen Geschäftsjahr 2021/22 aus.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289F ABS. 4 HGB

Zielgröße für Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand

Das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ enthält Regelungen zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Aufsichtsräten, Leitungsorganen und den ersten beiden Führungsebenen in privaten Unternehmen.

Im ersten Erfüllungszeitraum (bis zum 30. Juni 2017) wurde sowohl bei der Besetzung der Aufsichtsratsmitglieder wie auch bei der Besetzung des Vorstands die Zielquote erfüllt.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für den gemäß des „Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ definierten Erfüllungszeitraum (bis zum 30. Juni 2027) eine Zielquote für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat von 0% und in der Geschäftsführung von 0% festzulegen.

Die Aufsichtsratsmandate der Kapitaleseite setzen sich derzeit aus Vertretern der Großaktionäre zusammen. Hier soll durch Zielquoten keine Einschränkung bei der Auswahl von neuen Aufsichtsratskandidaten getroffen werden.

Der Vorstand hat beschlossen, für den gemäß des „Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ definierten Erfüllungszeitraum (bis zum 30. Juni 2027) eine Zielquote für den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene von 0% und in der zweiten Führungsebene von 0% (entsprechend 0 Dame/n) festzulegen.

Die erste Ebene unterhalb des Vorstands wird durch die Teamleiter Gastronomie, Kasse, Außenbereich, Seilbahnen und Elektrik gebildet. Die zweite Ebene unterhalb des Vorstands ist aufgrund der geringen Mitarbeiteranzahl nicht vorhanden.

Bei der Besetzung ist der Grad der technischen Ausrichtung der Gesellschaft zu berücksichtigen, weil in den tradierten „Männerberufen“ die Anzahl der männlichen Kandidaten deutlich überwiegt. Da die Führungskräfte der Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft auch in der Zukunft vorwiegend aus den eigenen Reihen besetzt werden sollen, ist zu berücksichtigen, dass i.d.R. keine Kandidatinnen zur Verfügung stehen, die eine technisch/gewerblich geprägte Funktion ausfüllen könnten.

Oberstdorf, 05. Januar 2023

Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Weitere Informationen zum Geschäftsjahr



ÜBERBLICK

Der Umfang und die Ausgestaltung der erforderlichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen für einen geregelten Skibetrieb zum Geschäftsjahresbeginn 2021/22 waren relativ lange unklar. Erst kurz vor geplanter Eröffnung der Wintersaison wurden die Auflagen und Bedingungen klarer und auch sicher, dass nach zwei unvollständigen Winterhalbjahren wieder ein Gästebetrieb ab Dezember am Nebelhorn möglich sein würde.

Der geplante Starttermin musste aber um eine Woche nach hinten geschoben werden und erst am 17.12.2021 startete die erste Wintersaison mit neuer Seilbahn. Nachdem der vorausgegangene erste Sommerbetrieb zu einem historischen Rekord an Gästebesuchern geführt hatte, waren die Erwartungen an die Gästeresonanz auch für den Winter recht hoch. Die umfangreiche Beschneigung der nun vom Zeittakt, Zustieg sowie Bequemlichkeit deutlich verbesserten Pistenanbindung Richtung Tal und Mittelstation wurde jedoch kurz nach Saisonbeginn durch starkes Tau- und Regenwetter sehr stark in Mitleidenschaft genommen. Schon im ersten Wintermonat Dezember wurden deshalb mit knapp 18.000 Gästen deutlich geringere Besucherzahlen registriert als im vergleichbaren Dezember 2019.

Nach aufwändiger Wiederherstellung optimaler Pistenverhältnisse über die gesamte Pistenlänge am Nebelhorn wurde der Januar, auch mit Rückenwind sehr sonniger Wintertage ein sehr erfolgreicher Monat mit über 41.000 Gästen, die historisch zweithöchste Besucheranzahl für

einen Monat Januar am Nebelhorn. Doch schon der Monat Februar mit vielen stürmischen und verregneten Tagen bedeutet wieder einen Rückgang gegenüber der Erwartung und Vorjahreswerten. Der darauffolgende sehr warme März ließ das Allgäu zwar wunderbar früh erblühen, aber die Nachfrage nach Skiabfahrten deutlich in den Hintergrund treten. Die insgesamt erreichten 175.976 Gäste in der Wintersaison 2021/22 liegen trotzdem deutlich über den Besucherzahlen der letzten Jahre. Sie liegen jedoch um 15,7% unter den Planerwartungen und unter den Gästepotentialen, die mit neuer Infrastruktur bei besseren Rahmenbedingungen möglich gewesen wären.

Während die Fahrgastzahlen im Winter nicht den Erwartungen entsprachen, konnten die Restarbeiten im Umfeld des Großprojektes Neubau Nebelhornbahn erfolgreich fortgesetzt werden. Lediglich die Thematik der Lärmoptimierung wurde zusammen mit dem Hersteller Leitner über das gesamte Geschäftsjahr 2021/22 weiter vorangetrieben und erst mit einer größeren Umstellung vor Wintersaison hoffen wir die zufriedenstellende Lösung für alle Parteien gefunden zu haben. Obwohl aufgrund Lieferproblemen und Inflation bei den Materialpreisen die letzten Rechnungen zum Großprojekt Neubau Nebelhornbahn diesem starken Preisanstieg bereits Rechnung tragen mussten, wurden die Gesamtkosten des Großprojektes nur wenig überschritten und mit etwa 56,5 MEUR abgeschlossen. Mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen bei Baupreisen und Zinsen zeigt sich, dass sowohl die Entscheidung als auch der Zeitpunkt



Die Gäste- und Umsatzzahlen im langfristigen Vergleich:

	Gegenüber Vorjahr	Gegenüber 5-jährigen Mitteln (*)
Gäste im Winterhalbjahr	+ 100,0 %	+ 38,2 %
Gäste im Sommerhalbjahr	- 1,5 %	+ 34,8 %
Gesamtumsatz (**)	+ 81,1 %	+ 54,7 %
Umsatz Bahnbetriebe inkl. Nebenbetriebe	+ 82,0 %	+ 62,5 %
Umsatz Gastronomie	+ 75,9 %	+ 30,7 %

(*) Mittelwert aus den Jahren 2016/17 bis 2020/21

(**) ohne Erlöse BilRUG (aus sonst. betr. Erträgen)

für eine umfassende Modernisierung am Nebelhorn genau richtig gewählt waren.

Der Sommerstart Ende Mai war trotz weniger Betriebstage im Mai bereits sehr erfolgreich und diese Entwicklung setzte sich fast das gesamte Sommerhalbjahr durch. Von Mai bis August konnten 233.108 Gäste, fast 12% mehr als im Vorjahr, dem bisherigen Rekordträger für Besucherzahlen, die wunderbare Aussicht auf ein sonniges Alpenpanorama genießen. Nur der verregnete September verhinderte einen neuen Besucherrekord im Sommerhalbjahr der Nebelhornbahn. Insgesamt schloss der Sommer 2022 mit 353.129 Gästebesuchen ab, ein Anstieg um 3,6% gegenüber Planerwartung und nur 1,5% unter Rekordjahr. Die Besucherzahl von 529.105 Gästen im Gesamtjahr 2021/22 zeigt die weiter hohe Nachfrage nach unserem touristischen Angebot im Allgäu und bestätigt unsere Entscheidung zur umfassenden Modernisierung.

Mittlerweile sind nicht nur alle Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem Neubau der Nebelhornbahn am Berg und im Talbereich abgeschlossen, sondern auch alle dazugehörigen Rechnungen und Bilanzierungen zu diesem Großprojekt. Auch Restarbeiten an einigen Parkplatzanlagen, die Fertigstellung der Trettach-Brücke zusammen mit dem Markt Oberstdorf, die Abschlussarbeiten an der hochmodernen Heizung im Talbereich mit deren technischer Anbindung

sowie Arbeiten an den Außenanlagen sind in 2021/22 umgesetzt worden.

Das erste komplett neue Geschäftsjahr mit Winter- und Sommersaison verlief, bis auf die bekannten Nacharbeiten durch den Seilbahnhersteller Leitner, ohne jede Einschränkung und zur großen Zufriedenheit unserer Gäste.

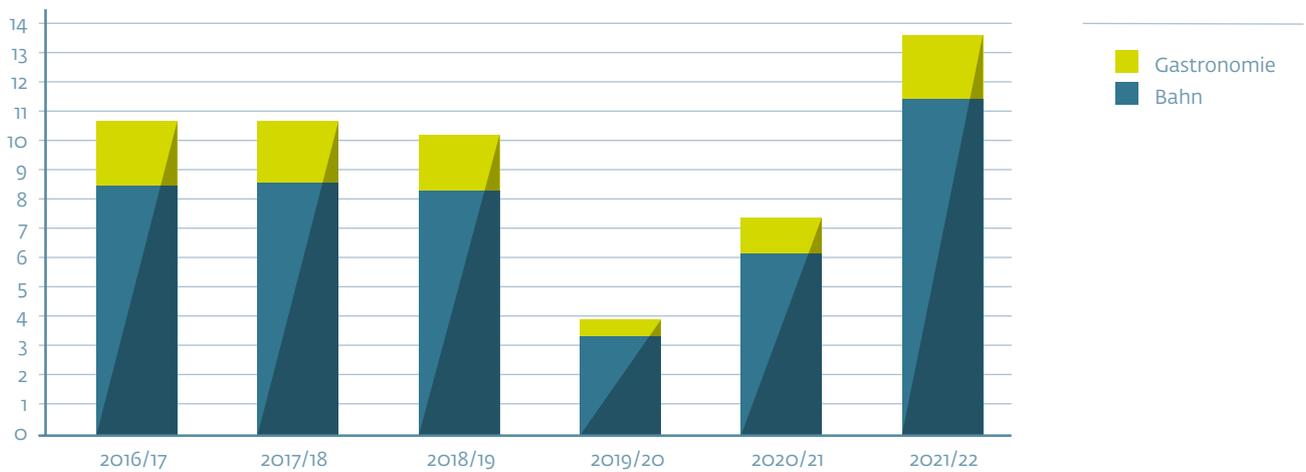
Die finalen Arbeiten um das Projekt Neubau der Nebelhornbahn und damit zusammenhängender Infrastrukturbereiche, die permanenten Abläufe zur Optimierung der Lärmproblematik und die aufgrund Winterhalbjahr sehr enge Begleitung und Reduzierung des geplanten Investitionsbudgets 2021/22 sowie alle weiteren wesentlichen Fragen in Zusammenhang mit der Sicherheit und der Optimierung der Nebelhornbahn wurden auch im Laufe des Geschäftsjahrs 2021/22 eng zwischen Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert und beraten. Dies trifft auch auf die neu in 2021/22 hinzugekommenen Herausforderungen der starken Inflationsängste, der Preisentwicklung im Zins- sowie im Material- und vor allem Energiebereich zu. Die weitere Entwicklung dieser Umfeldbedingungen und die damit verbundenen Herausforderungen wurden vor allem im Budgetprozess ausführlich thematisiert.



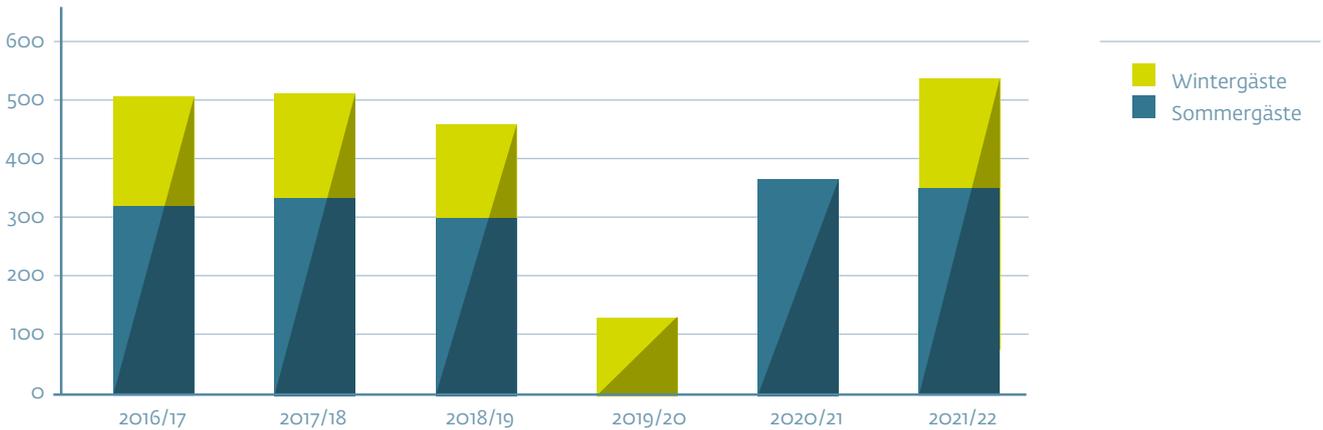


UMSATZERLÖSE & BESUCHERFREQUENZ
in zurückliegenden Geschäftsjahren

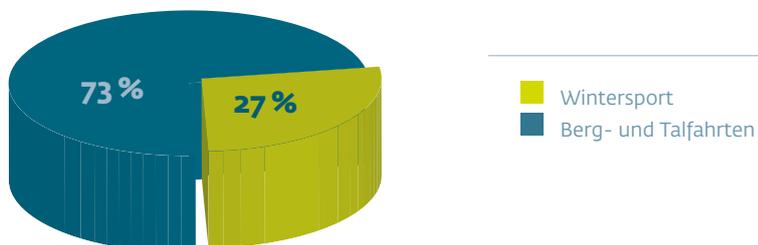
Gesamtumsatz in Mio. EUR



Gäste in Tausend



ANTEIL DER WINTERSPORTEINNAHMEN
an den Gesamtfahreinnahmen 2021/22



Jahresabschluss 2021/22

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2022

AKTIVA	siehe Anhang	31. Oktober 2022 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
ANLAGEVERMÖGEN	1		
Immaterielle Vermögensgegenstände		17.977,94	21
Sachanlagen	2	58.531.606,92	59.596
Finanzanlagen		45.788,40	46
		58.595.373,26	59.662
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte	3	215.418,45	137
Forderungen & sonstige Vermögensgegenstände	4	1.894.140,09	3.733
Flüssige Mittel	5	5.459.535,19	5.200
		7.569.093,73	9.070
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.370,27	8
		66.170.837,26	68.740
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	6	2.704.000,00	2.704
Kapitalrücklage	7	10.792.226,87	10.792
Gewinnrücklagen	8	2.026.558,40	2.027
Bilanzverlust	9	-2.859.603,87	-3.448
		12.663.181,40	12.075
RÜCKSTELLUNGEN	10	1.433.669,23	1.471
VERBINDLICHKEITEN	11	51.893.497,26	54.996
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		180.489,37	198
		66.170.837,26	68.740



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2021/22

Vom 01. November 2021 bis 31. Oktober 2022	siehe Anhang	2021/22 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Umsatzerlöse	12	14.308.418,06	7.970
Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	138
Sonstige betriebliche Erträge	13	401.302,64	1.310
		14.709.720,70	9.418
Materialaufwand	14	3.320.062,04	1.822
Personalaufwand	15	4.416.449,48	3.501
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16	3.637.524,97	2.768
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	2.103.036,17	1.676
		13.477.072,66	9.767
		1.232.648,04	-349
Zinsen und ähnliche Erträge		11.653,49	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	-653.074,80	-570
ERGEBNIS VOR STEUERN		591.226,73	-910
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0
Ergebnis nach Steuern		591.226,73	-910
Sonstige Steuern		-2.891,01	-2
JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG		588.335,72	-912
Verlustvortrag		-3.447.939,59	-2.536
BILANZVERLUST		-2.859.603,87	-3.448

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS**Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten**
(Werte in EUR)

	01.11.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.10.2022
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	45.437,10	0,00	0,00	0,00	45.437,10
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.173.536,19	203.282,27	812.996,44	0,00	35.189.814,90
Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung und Parkplätze	5.168.961,14	27.199,87	390.908,09	0,00	5.587.069,10
Technische Anlagen und Maschinen	45.738.454,99	74.449,85	271.042,42	0,00	46.083.947,26
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.262.481,76	1.053.083,07	101.543,97	718.038,47	8.699.070,33
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.234.642,74	1.228.412,28	-1.576.490,92	0,00	886.564,10
	94.578.076,82	2.586.427,34	0,00	718.038,47	96.446.465,69
FINANZANLAGEN					
Beteiligungen	45.788,40	0,00	0,00	0,00	45.788,40
	94.669.302,32	2.586.427,34	0,00	718.038,47	96.537.691,19



Kumulierte Abschreibungen (Werte in EUR)			Buchwerte (Werte in EUR) (Werte in TEUR)		
01.11.2021	Abschreibungen des Berichtsjahres	Entnahmen für Abgänge	31.10.2022	31.10.2022	31.10.2021
24.576,87	2.882,29	0,00	27.459,16	17.977,94	21
11.150.566,40	708.517,28	0,00	11.859.083,68	23.330.731,22	23.023
2.141.568,20	201.520,38	0,00	2.343.088,58	3.243.980,52	3.027
15.634.654,53	2.049.322,68	0,00	17.683.977,21	28.399.970,05	30.104
6.055.719,13	675.282,34	702.292,17	6.028.709,30	2.670.361,03	2.207
0,00	0,00	0,00	0,00	886.564,10	1.235
34.982.508,26	3.634.642,68	702.292,17	37.914.858,77	58.531.606,92	59.596
0,00	0,00	0,00	0,00	45.788,40	46
35.007.085,13	3.637.524,97	702.292,17	37.942.317,93	58.595.373,26	59.662



Anhang

FORM DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf, hat ihren Sitz in Oberstdorf und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Kempten (Reg. Nr. HRB 1040).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021/22 wurde gemäß §§ 242 ff und §§ 264 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne der §§ 264 ff i. V. m. § 267 Abs. 2 HGB.

Der Grundsatz der Stetigkeit in der Darstellung sowie in der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde beachtet. Die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen ist aufgrund Corona-Pandemie und Bahnneubau mit einer vorübergehenden Einstellung des Fahrbetriebes im Frühjahr 2021 nur bedingt gegeben.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer – im Zugangsjahr zeitanteilig – linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Planmäßige Abschreibungen werden linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 EUR netto werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben.

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Bei den Vorräten erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 4 HGB. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Abwertung Rechnung getragen.

Passiva

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Das Abzinsungswahlrecht für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr wurde nicht gewählt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ

AKTIVA

1 ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einer gesonderten Aufstellung dargestellt.

2 SACHANLAGEN

Die Investitionen 2021/22 betreffen im Wesentlichen nachlaufende Rechnungen für den Neubau der Nebelhornbahn, wie Arbeiten an den neuen Stations- oder Talgebäuden mit Heizung und den Parkplatzanlagen. Weiterhin wurden die bestehenden Anlagen für die Beschneigung und Lawinensicherung erweitert, zwei Pistenraupen gekauft, die Walzengarage erneuert sowie Büroausstattungen mit IT-Anlagen erneuert.

3 VORRÄTE	31. Oktober 2022 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Betriebsstoffe	134.393,12	46
Warenvorräte Gaststätten	46.520,53	46
Rohlinge für Fahrkarten und Hundeanhänger	29.804,80	41
Werbematerial	4.700,00	5
	215.418,45	137

4 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	31. Oktober 2022 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175.385,60	324
Forderungen aus Beteiligungsverhältnis	559.254,55	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.159.499,94	3.408
	1.894.140,09	3.732

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr liegen nicht vor.

5 FLÜSSIGE MITTEL	31. Oktober 2022 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Kassenbestand	192.010,59	170
Guthaben bei Kreditinstituten	5.267.524,60	5.030
	5.459.535,19	5.200

PASSIVA**6 GEZEICHNETES KAPITAL**

Das Grundkapital von 2.704.000,00 EUR (Vj. 2.704.000,00 EUR) ist in 1.352.000 (Vj.1.352.000) Stückaktien zu einem rechnerischen Wert von je 2,00 EUR eingeteilt, die in Globalurkunden verbrieft sind. Jede Stückaktie gewährt ein Stimmrecht.

In der Hauptversammlung vom 11. April 2018 wurde die Schaffung eines genehmigten Kapitals wie folgt beschlossen: Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. April 2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 1.014.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 507.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen mit Gewinnberechtigung ab Beginn des im Zeitpunkt der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018).

Mit Eintragung im Handelsregister vom 29. Oktober 2018 wurde aufgrund dieses Beschlusses das Grundkapital um 676.000,00 EUR erhöht. Das Genehmigte Kapital beträgt nach der teilweisen Ausschöpfung noch 338.000,00 EUR. Durch die Kapitalerhöhung wurden 338.000 neue Aktien zu einem Nennbetrag von 2,00 EUR neu herausgegeben.

Nach der Kapitalerhöhung im Oktober 2018 haben uns die Marktgemeinde Oberstdorf, Oberstdorf, die Kleinwalserter Bergbahn AG, Riezlern, sowie die Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Gundremmingen, mitgeteilt, dass sie nicht mehr mit 25 % oder mehr am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt sind.

Mit Wirkung zum 08. März 2021 erfolgte die Umstellung des Grundkapitals der Gesellschaft von Inhaberaktien auf Namensaktien plangemäß an der Heimatbörse München. Das Kapital der Gesellschaft ist nunmehr eingeteilt in 1.352.000 auf den Namen lautende Stückaktien. Zur Vermeidung möglicher Verwechslungen in der Zukunft wurde zur Sicherheit eine neue Wertpapierkennnummer vergeben, diese lautet A3H3LW.

7 KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage steht unverändert gegenüber dem Vorjahr auf 10.792.226,87 EUR.

8 GEWINNRÜCKLAGEN

	31. Oktober 2022 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Gesetzliche Rücklage	50.617,90	51
Andere Gewinnrücklagen	1.975.940,50	1.976
	2.026.558,40	2.027

Die Hauptversammlung hat aus dem Bilanzgewinn des Vorjahrs 0 TEUR in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

9 BILANZGEWINN/-VERLUST

Unter Einbeziehung des Verlustvortrages in Höhe von -3.447.939,59 EUR und des Jahresergebnisses in Höhe von 588.335,72 EUR ergibt sich ein Bilanzverlust von -2.859.603,87 EUR.

10 RÜCKSTELLUNGEN

	31. Oktober 2022 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Steuerrückstellungen	0,00	0
Sonstige Rückstellungen	1.433.669,23	1.471
	1.433.669,23	1.471

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern und Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung und ausstehende Rechnungen sowie eine Rückstellung aus der möglichen Rückzahlungsverpflichtung der Corona-Unterstützung.



11 VERBINDLICHKEITEN	31. Oktober 2022 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.707.179,45	48.054
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(3.511.871,08)	(2.754)
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	(28.282.467,90)	(31.084)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.412.480,05	6.308
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(5.412.480,05)	(6.308)
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	(0,00)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67.062,05	25
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(67.062,05)	(25)
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	(0,00)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	706.775,71	609
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(706.775,71)	(609)
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	(0,00)	(0)
	51.893.497,26	54.996

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt 28.282.467,90 EUR. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 41.829.105,73 EUR (Vj. 43.754 TEUR) durch Grundpfandrechte, Sicherungsübereignungen aller Bahnen, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge und sonstiger Aktiva sowie die Abtretung der Ansprüche aus sämtlichen zum Sommer- und Winterbetrieb notwendigen Dienstbarkeiten und Nutzungsvereinbarungen gesichert. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Umsatzsteuervorauszahlungen 2022 in Höhe von 123.036,25 EUR (Vj. 88 TEUR), Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 27.888,66 EUR (Vj. 28 TEUR) und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 10.879,79 EUR (Vj. 10 TEUR) enthalten.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Wesentlichen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund langjähriger Pachtverhältnisse sowie Nutzungsentgelte für Skiabfahrten und Überfahrtsrechte in Höhe von 203 TEUR jährlich.



ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

12	UMSATZERLÖSE	2021/22 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
	Erlöse aus Bahnbetrieben inkl. Nebenbetriebe	12.200.090,31	6.772
	Erlöse aus Gastronomie	2.108.327,75	1.199
		14.308.418,06	7.970

13	SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	2021/22 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
	Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	62.358,24	59
	Übrige sonstige betriebliche Erträge	338.944,40	1.251
		401.302,64	1.310

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 67.159,09 EUR (Vj. 12 TEUR). Periodenfremde Erträge bestehen in Höhe von 166.136,62 EUR (Vj. 231 TEUR), im Wesentlichen aus Versicherungsleistungen für Vorjahresschäden und Korrekturen der Pensionsbelastung LEW aus Vorjahren.

14	MATERIALAUFWAND	2021/22 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.150.049,37	1.182
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.170.012,67	640
		3.320.062,04	1.822

15	PERSONALAUFWAND	2021/22 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
	Löhne und Gehälter	3.582.893,40	2.833
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (*)	833.556,08	668
		4.416.449,48	3.501
	(*) davon für Altersversorgung	65.854,21	63

16	ABSCHREIBUNGEN
	Dieser Posten beinhaltet erstmalig die kompletten Abschreibungen für ein gesamtes Jahr auf die neuen Seilbahnanlagen und die neuen Gebäude und Außenanlagen im Talbereich der Nebelhornbahn.

17	SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN
	Dieser Posten beinhaltet allgemeine Geschäftskosten wie Pachten, Versicherungen und Werbeaufwand sowie Personalgestellung. Die sonstigen Steuern sind in Höhe von 23.931,77 EUR (Vj. 25 TEUR) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 103.478,64 EUR (Vj. 12 TEUR) enthalten, davon betreffend im Wesentlichen Umbau Bergstation mit 80.577,13 EUR.

18	ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN
	Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen für Darlehen und Kosten des Bankverkehrs. Der Anstieg beruht auf den vorhandenen hohen Krediten zur Neubaufinanzierung.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 0,00 EUR je Stückaktie	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	-2.859.603,87
Bilanzverlust	-2.859.603,87



ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Michael Lucke

Wiggensbach
Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH
Vorsitzender

Klaus King

Oberstdorf
1. Bürgermeister des Markt Oberstdorf
stv. Vorsitzender

Heinrich Beerenwinkel

Sonthofen
Mitglied des Vorstands der
Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG

Joachim Freudig (*)

Oberstdorf
Betriebsleiter

Dr. Dietrich Gemmel

Stuttgart
Mitglied des Vorstands der Lechwerke AG

Andreas Vogt (*)

Sonthofen
stv. Betriebsleiter

(*) von der Belegschaft gewählt

Vorstand

Johannes Krieg, technischer Vorstand

Oberstdorf

Henrik Volpert, kaufmännischer Vorstand

Ofterschwang



MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt nach § 285 Satz 1 Nr. 7 HGB:

	2021/22	Vorjahr
Gewerbliche Mitarbeiter	99	76
Angestellte	14	13
	113	89

SONSTIGE ANGABEN

Die Pensionsrückstellung eines früheren Vorstands wird bei der Lechwerke AG, Augsburg, gebildet. Die für die Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft bestehende unmittelbare Verpflichtung wird in voller Höhe mit dem Anspruch gegenüber der Lechwerke AG, Augsburg, aus den weiterberechneten Zahlungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021/22 Bezüge von 21 TEUR (Vj. 21 TEUR).

NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021/22 sind nicht eingetreten.

Oberstdorf, 05. Januar 2023

Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31.10.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.11.2021 bis zum 31.10.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf, für das Geschäftsjahr vom 01.11.2021 bis zum 31.10.2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.10.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.11.2021 bis zum 31.10.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)
- den Bericht des Aufsichtsrats
- die übrigen Teile des „Geschäftsberichts“
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt

sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, 12. Januar 2023

Müller Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Müller Graf
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin



Übersicht

		2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Umsatzerlöse	TEUR	11.008	10.977	10.739	4.395	7.970	14.308
Bahn und Nebenbetriebe	TEUR	8.832	8.896	8.774	3.747	6.771	12.200
Gastronomie	TEUR	2.176	2.081	1.965	648	1.199	2.108
Anzahl Besucher	TSD	500	501	464	122	359	529
Personalaufwand	TEUR	3.619	3.478	3.720	3.150	3.501	4.416
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt nach HGB		97*	96*	96*	85*	89*	113*
Gezeichnetes Kapital	TEUR	2.028	2.704	2.704	2.704	2.704	2.704
Bilanzielles Eigenkapital	TEUR	5.971	15.829	16.005	12.987	12.075	12.663
Jahresüberschuss	TEUR	812	529	446	-3.018	-912	588
Ausschüttung	TEUR	304	270	0	0	0	0
Anlagevermögen	TEUR	17.941	16.667	33.264	43.790	59.662	58.595
Investitionen im Anlagevermögen	TEUR	4.441	668	18.549	11.702	18.668	2.586

* inkl. geringfügig beschäftigten Mitarbeitern

NEBELHORNBAHN-AKTIENGESELLSCHAFT

Nebelhornstraße 67
87561 Oberstdorf

Telefon +49 (0)83 22 / 96 00-1011
Telefax +49 (0)83 22 / 96 00-1001

Internet www.ok-bergbahnen.com
E-Mail info@ok-bergbahnen.com

Bildnachweise:

Archiv der OBERSTDORF · KLEINWALSERTAL
BERGBAHNEN

Druck:

Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Geschäftsstelle Immenstadt

Gestaltung:

www.schraegspur.de





**OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL**
Bergbahnen

